

---

# ***Testatsexemplar***

Dell GmbH  
Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Januar 2024  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2023 bis  
zum 31. Januar 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2024.....	1
1. Bilanz zum 31. Januar 2024.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2024.....	5
3. Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2024 .....	7
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2024 .....	17
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023/2024

DELL GMBH, FRANKFURT AM MAIN

## GLIEDERUNG

Grundlagen des Unternehmens .....	1
Wirtschaftsbericht .....	3
Frauenquote .....	7
Chancen- und Risikobericht .....	7
Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten .....	11
Bericht über Niederlassungen .....	11

## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

### **Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Tätigkeit des Dell Technologies-Konzerns (im Folgenden auch "Dell") besteht im Wesentlichen in der Entwicklung, Herstellung sowie dem Vertrieb innovativer und zuverlässiger IT-Lösungen und -Dienstleistungen. Diese basieren auf offenen Industrie-Standards und sind ganz auf die individuellen Anforderungen der Kunden zugeschnitten. Ursprünglich bekannt und erfolgreich geworden ist das Unternehmen mit seinem direkten Vertriebsmodell. Bereits seit vielen Jahren jedoch veräußert Dell seine IT-Lösungen zusätzlich über ein breites Netz an Vertriebspartnern wie Distributoren, Value Added Resellern, Systemintegratoren oder Managed Service Providern, um nur einige zu nennen. Seit Einführung des Partnerprogramms „PartnerDirect“ konnte Dell zahlreiche Vertriebspartner hinzugewinnen, die das Dell-Angebot mit ihrer Branchenexpertise ergänzen und Lösungen aus einer Hand anbieten.

Das Lösungsangebot von Dell reicht von klassischen Notebooks, Tablets und Desktops über Server-, Storage- und Netzwerk-Lösungen für das Rechenzentrum bis hin zu Unternehmenssoftware, professionellen IT-Dienstleistungen und dem kompletten Betrieb von outgesourceten IT-Rechenzentren. Mit seinem Komplett-Angebot adressiert Dell in Deutschland in erster Linie Geschäftskunden – seien es Kleinunternehmen, Unternehmen des Mittelstandes, Großkunden oder solche der Öffentlichen Hand.

Heute verfügt Dell über ein sehr umfassendste IT-Lösungsportfolio und erweitert dieses auch künftig kontinuierlich, um den sich ändernden Anforderungen seiner Kunden gerecht zu werden und ihnen alles aus einer Hand anbieten zu können.

## **Forschung und Entwicklung**

Die Dell GmbH führt keine Forschung und Entwicklung durch.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Laut Statistischem Bundesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland von € 3.876,8 Milliarden im Kalenderjahr 2022 auf € 4.122,2 Milliarden im Kalenderjahr 2023. Die Erwerbslosenquote lag bei 2,8 % im Januar 2023, im Januar 2022 lag sie bei 2,9 % (Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen insgesamt).

Laut BITKOM stieg der Umsatz der deutschen IT-Branche im Kalenderjahr 2023 um 2,6 % von € 139,8 Milliarden auf € 143,4 Milliarden. Der Hardwaresektor verzeichnete einen Rückgang um 6,1 % von € 55,0 Milliarden auf € 51,6 Milliarden. Die Beschäftigung in der IT-Branche in Deutschland konnte im Jahr 2023 laut BITKOM von 1.296.000 auf 1.334.000 gesteigert werden.

Bei der Dell GmbH sankt die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2023/2024 von 2.722 auf 2.606 Mitarbeiter.

## **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Die bedeutsamsten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie der Jahresüberschuss. Die Umsatzerlöse entwickelten sich entsprechend der Prognose des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 wegen einer schwächeren Nachfrage im CSG - Bereich (Client Solutions Group) etwas schwächer als im Vorjahr. Der Jahresüberschuss hingegen entwickelte sich aufgrund eines stark gestiegenen Zinsergebnisses deutlich besser als im Lagebericht des Vorjahres prognostiziert. Durch das Auslaufen niedrig verzinslicher Darlehen bei gleichzeitiger Herausgabe höher verzinslicher Darlehen mit erhöhten Darlehensbeträgen konnte der Zinsertrag erheblich gesteigert werden.

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr von € 3.625,8 Mio im Vorjahr auf € 3.506,4 Mio. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Verkäufe im CSG - Segment zurückzuführen.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen € 3,5 Mio (Vorjahr € 9,7 Mio) und bestehen im Wesentlichen aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen.

## **Materialaufwand**

Die Aufwendungen für bezogene Waren sanken von € 2.767,2 Mio auf € 2.668,6 Mio im Geschäftsjahr. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die niedrigeren Umsatzerlöse zurückzuführen. Die enthaltenen Aufwendungen für Logistik hingegen sind im Geschäftsjahr angestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen haben sich um € 24,2 Mio von € 371,9 Mio auf € 347,7 Mio reduziert. Dies steht im direkten Zusammenhang mit Reorganisationsmaßnahmen im Servicebereich.

## **Personalaufwand**

Der Personalaufwand sank um € 8,4 Mio auf € 325,2 Mio und ist damit fast unverändert.

## **Abschreibungen**

Die Abschreibungen erhöhten sich von € 35,7 Mio im Vorjahr auf € 42,5 Mio im Berichtsjahr und dies hauptsächlich aufgrund von in den letzten Jahren neu erworbener IT-Infrastruktur und den damit verbundenen planmäßigen Abschreibungen auf die dafür verwendeten Anlagen.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von € 73,7 Mio im Vorjahr auf € 70,7 Mio. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten erfasst. Im Wesentlichen sind hier Marketingkosten in Höhe von € 18,8 Mio (Vorjahr € 23,9 Mio), Fuhrparkkosten von € 16,7 Mio (Vorjahr € 16,7 Mio), Miet- und Nebenkosten von € 7,6 Mio (Vorjahr € 7,2 Mio), Reise- und Bewirtungskosten von € 3,1 Mio (Vorjahr € 2,4 Mio), Reparatur und Instandhaltung von € 3,1 Mio (Vorjahr € 2,9 Mio), Rechts-, Buchhaltungs-, Steuerberatung, von € 2,2 Mio (Vorjahr € 2,3 Mio) und Telefonkosten von € 1,6 Mio (Vorjahr € 2,1 Mio) enthalten.

## **Zinserträge**

Die Zinserträge erhöhten sich stark von 13,4 Mio. € auf 40,6 Mio. Die Steigerung der Zinserträge basiert auf der Gewährung zweier höher verzinslicher Darlehen mit erhöhten Darlehensbeträgen an verbundene Unternehmen bei gleichzeitiger Rückzahlung zweier niedriger verzinslicher Darlehen aus Vorperioden. Die Zinserträge spiegeln die Entwicklung des allgemein gestiegenen Zinsniveaus an den Finanzmärkten wider.

## **Steuern von Einkommen und Ertrag**

Der ausgewiesene Steueraufwand beinhaltet € 33,2 Mio (Vorjahr € 23,7 Mio) für das laufende Geschäftsjahr sowie € 4,6 Mio (Vorjahr € 0,8 Mio) als aperiodische Steueraufwendungen.

## **Jahresüberschuss**

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von € 58,3 Mio (Vorjahr € 42,1 Mio).

## **Bilanzsumme**

Zum Bilanzstichtag erhöhten sich die Aktiva von 1.995,4 Mio auf € 2.096,9 Mio.

Das Anlagevermögen stieg von 839,9 Mio. € auf 949 Mio. € zum Bilanzstichtag, insbesondere aufgrund der Erhöhung der gewährten Darlehen an das Schwesterunternehmen Dell Global B.V., Niederlande.

Die Finanzanlagen bestehen aus vier an das verbundene Unternehmen Dell Global B.V., Niederlande gewährte Darlehen in Höhe von insgesamt € 871,0 Mio (Vorjahr € 750 Mio). Die Rückzahlungen sind spätestens fällig am:

- 5. Dezember 2025 in Höhe von € 170,0 Mio
- 27. Januar 2026 in Höhe von € 240,0 Mio
- 17. März 2026 in Höhe von € 400,0 Mio
- 25. September 2026 in Höhe von € 61,0 Mio

Die Vorräte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 102.772 (Vorjahr T€ 97.519).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken von € 244,2 Mio auf € 203,0 Mio zum Bilanzstichtag. Der Rückgang der Forderungen ist auf ein geringeres Umsatzvolumen, insbesondere in den letzten Monaten des Geschäftsjahres zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich zum Bilanzstichtag um 2,0 Mio. €, was auf niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sanken von € 4,5 Mio auf € 4,1 Mio per 31. Januar 2024.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten stieg von € 606,4 Mio auf € 642,0 Mio. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf dem verbesserten VMWare Geschäft, bei dem aufgrund der Größe der Projekte bereits vorausbezahlte Aufwendungen für zukünftige Umsätze abgegrenzt wurden.

Das Eigenkapital erhöhte sich per 31. Januar 2024 auf € 60,8 Mio durch den im Geschäftsjahr erzielten Jahresüberschuss.

Die Steuerrückstellungen sanken von € 10,0 Mio im Vorjahr auf T€ 11, im Wesentlichen aufgrund des Verbrauchs von Rückstellungen für Vorjahre.

Die sonstigen Rückstellungen sanken von € 65,1 Mio auf € 51,4 Mio per 31. Januar 2024, was im Wesentlichen auf reduzierten Rückstellungen im Personalbereich resultiert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich am Bilanzstichtag von € 19,6 Mio auf € 22,8 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen um € 24,5 Mio, von €125,7 Mio im letzten Jahr auf €150,2 Mio. Zusätzlich erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter um €102,4 Mio, von €133,5 Mio im Vorjahr auf €235,9 Mio. Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor allem Premium- und Basic-Support, Garantien und das VMWare Geschäft. Der Anstieg ist auf das höhere Auftragsvolumen zurückzuführen.

Es bestehen zum 31. Januar 2024 keine Kurssicherungsgeschäfte.

## **Finanzlage**

Die Gesellschaft finanziert sich insbesondere durch Vorauszahlungen von Kunden sowie kurzfristige Verbindlichkeiten aus der Gruppe.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erzielen. Aufgrund von negativem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aufgrund von Gewährung von Darlehen sowie aus Investitionstätigkeit hat sich der Bestand an liquiden Mitteln von € 8,8 Mio auf € 3,9 Mio am Bilanzstichtag verringert.

## **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Ein nichtfinanzialer Leistungsindikator ist die Kundenzufriedenheit, die regelmäßig in den von der Gesellschaft Satmatrix durchgeführten Umfragen, basierend auf der Methode des „Net Promoter Score“, adressiert wird. In diesen Umfragen werden den Mitarbeitern von Dell GmbH stets gute bis sehr gute Ergebnisse bescheinigt.

Diese nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind jedoch nicht steuerungsrelevant.

## FRAUENQUOTE

Die Dell GmbH hat folgende Zielvorgaben bzgl. des Frauenanteils in Geschäftsführung, Aufsichtsrat und den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung festgelegt:

Ziel	Status
in %	in %
• 30	50 In der Geschäftsführung
• 30	42 Im Aufsichtsrat
• 10	18 in den beiden Führungsebenen unterhalb der GF

Die Gesellschaft hat die Quoten erfüllt.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen und Risiken sind entsprechend ihrer Bedeutung für die Gesellschaft absteigend dargestellt.

Neben der weiterhin angespannten geopolitischen Lage, mit Konflikten und Bedrohungslagen weltweit, birgt auch die makroökonomische Situation der Weltmärkte einige Risiken, die nicht abschließend beurteilt werden können. Dies hat zur Folge, dass wir mit einer entsprechenden Ungewissheit über die Entwicklung der Märkte und Unternehmen in die Zukunft schauen.

### **Chancen**

Die breitgefächerten und anhaltenden Diskussionen über den Einsatz von Künstlicher-Intelligenz (KI) in allen Bereichen des Geschäftslebens bieten Unternehmen wie Dell neue und erweiterte Geschäftsfelder und erhöhen den Druck auf Unternehmen, die Digitalisierung voranzutreiben. Dadurch entsteht Nachfrage nach Produkten, die den Einsatz von KI ermöglichen, um so die Produktivität und Effizienz in Unternehmen zu steigern.

Die Chance für Dell als einer der führenden Anbieter für professionelles CSG - Equipment und komplettete IT - Infrastrukturlösungen besteht darin, eine KI - Strategie zu implementieren, die es uns ermöglicht, spezifische Anwendungsfälle zu verstehen, IT - Architekturen für die Zukunft zu definieren, aufzubauen und KI in unser Produktportfolio zu integrieren. Der Zeitfaktor und die

qualitative Umsetzung der KI - Strategie sind ebenso wie der passende Marktauftritt entscheidende Erfolgsfaktoren.

Chancen, in Bezug auf die zukünftige Entwicklung liegen vor allem in der stärkeren Fokussierung der Entwicklung vom Hardware- zum Lösungsanbieter kompletter IT-Infrastrukturen, die auf Wunsch auch von Dell betrieben werden. Die Kunden haben dann keine Investitionen mehr zu tätigen, sondern zahlen Entgelte nur gemäß der tatsächlichen Nutzung. Ein wichtiges Ziel ist, der Wettbewerbssituation durch eigene, differenzierte Konzepte und Lösungen zu begegnen und neue, bisher nicht adressierte Märkte zu erschließen. Hier ist es besonders wichtig, die Kunden im Bereich Rechenzentren und den dazugehörigen Dienstleistungen, die im Vergleich zum Hardwareverkauf eine höhere Kundenloyalität schaffen, volumnfassend zu betreuen. Die Gesellschaft hat aufgrund seiner breit gefächerten Angebotspalette eine starke Stellung im Markt. Weiterhin stellen wir fest, dass Unternehmen und ebenso die öffentliche Verwaltung, u.a. auch in der Pandemie, die Notwendigkeit zur verstärkten Digitalisierung erkannt haben und für wichtiger erachten, um so ein mehr an Flexibilität zu gewinnen und obendrein durch verschiedene Nutzungsoptionen (z.Bsp. pay as you use or pay as you grow / Managed Services) auch die Kosten mittel- und langfristig zu reduzieren. Die anhaltenden Diskussionen über die Anwendung von KI in der IT verstärken diesen Trend noch einmal nachhaltig.

## Risiken

**Marktrisiko** – Risiken bestehen in der anhaltenden Wettbewerbssituation im Hardwaregeschäft, dort insbesondere in sich verändernder Marktnachfrage durch die stetige Erweiterung von Cloud-Dienstleistungen. Die weitere Entwicklung zum Lösungsanbieter mit der Integration der bestehenden Hardware - Portfolios sowie der Erweiterung im Bereich Storage, Netzwerk, Software, KI und Service/Dienstleistungen soll diesen Risiken entgegenwirken. Die kontinuierliche Fokussierung auf das Partner-Geschäft stärkt nach unserer Einschätzung Dells Marktposition und generiert zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten auf dem deutschen Markt.

Die Herausforderungen bezüglich Lieferketten und Logistik, die von den globalen Einkaufs- und Beschaffungsabteilungen überwacht werden, haben sich weitgehend normalisiert. Gleichwohl gibt es im Bereich der komplexen Halbleiterprodukte, die für den Einsatz von KI optimierten Produkten notwendig sind, immer wieder Lieferengpässe, da die stark gestiegene Nachfrage die produzierten Mengen übersteigt. Des Weiteren bergen das makroökonomische und geopolitische Umfeld einige Risiken (Inflation, Konflikte, marktregulatorische Maßnahmen etc.), die im Hinblick auf die Märkte und Marktteilnehmer nur schwer abzuschätzen sind.

**Auftragsrisiko, Absatzrisiko** – Die Gesellschaft ist hauptsächlich auf dem deutschen Markt tätig. Es bestehen langjährige Beziehungen mit den Kunden. Die Geschäftsentwicklung hängt im Wesentlichen auch von der Entwicklung des IT-Marktes ab.

**Forderungsausfallrisiko** – Die Gesellschaft hat verschiedene global aufgesetzte und lokal implementierte Prozesse, um das Forderungsausfallrisiko zu minimieren. Neue Kundenanfragen werden umfangreich analysiert und gemäß den gewonnenen Erkenntnissen wird ein Kreditlimit vergeben. Potenzielle Neukunden, die kein Kreditlimit erhalten, werden um Vorkasse gebeten oder abgelehnt. Die Kreditlimits und die Fälligkeit der Forderungen werden streng überwacht.

**Liquiditätsrisiko** – Die Gesellschaft hat ein begrenztes Liquiditätsrisiko und verfügt über global aufgesetzte Liquiditäts - und Kreditkontrollen, um die Liquiditätsrisiken zu minimieren. Darüber hinaus wird die Liquidität des Unternehmens durch die finanzielle Stabilität der Dell Technologies - Gruppe unterstützt.

**Währungsrisiko** – Die Geschäfte werden hauptsächlich in Euro abgewickelt, deswegen besteht kein nennenswertes Währungsrisiko.

**Personalrisiko** – Um als ein Unternehmen im IT - Bereich nachhaltig konkurrenzfähig zu sein und den Erfordernissen des Marktes zu entsprechen, benötigt Dell hochqualifizierte Mitarbeiter. Dell ist beständig dabei, solche Mitarbeiter für offene Stellen zu suchen und zu finden, um das Risiko des Verlustes kompetenter Stelleninhaber zu minimieren. Weiterhin leben wir in einer Zeit von großen Veränderungen in Unternehmen, sodass auch die internen Qualifizierungsangebote entsprechend ausgebaut und angepasst werden müssen, um die Mitarbeiter entsprechend vorzubereiten und mitzunehmen. Dell hat ein weites Angebot von Trainingsmaßnahmen und Expertenschulungen für die Mitarbeiter etabliert, welches permanent weiterentwickelt wird.

**Compliance-Risiken** – Dell hat ein umfangreiches Compliance - Management - System implementiert, um stets die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen.

**Risiken der Informationssicherheit** – Unzureichendes IT-Management kann negative Auswirkungen auf viele Bereiche des Unternehmens haben. Dell hat geeignete Maßnahmen getroffen, um die Sicherheit der Unternehmens-IT zu gewährleisten und vor Angriffen zu schützen.

Die Dell GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der Dell Technologies – Gruppe eingebunden.

Eine gewisse Unsicherheit über die Entwicklung der Märkte bleibt bestehen, auch wenn sich ein deutlich positiver Trend im IT - Segment abzeichnet. Generell haben Unternehmen ebenso wie die öffentliche Verwaltung die Notwendigkeit zur verstärkten Digitalisierung als wichtigen Produktivitätstreiber erkannt. Die Diskussionen um die Einführung der KI in der IT und deren Möglichkeiten verstärken diesen Trend weiterhin.

Das gesamte makroökonomische Umfeld hat sich im laufenden Geschäftsjahr wegen der gesunkenen Inflationsraten und erwarteter zukünftiger Zinssenkungen leicht verbessert. Das gesamte geopolitische Umfeld birgt aber weiterhin Unwägbarkeiten für die Märkte, die nicht

abschließend beurteilt werden können. Weiterhin entstehen weltweit zunehmend Diskussionen über marktregulatorische Maßnahmen, die Einfluss auf das globale Marktgeschehen haben können. Dies gilt auch für Deutschland.

Die Gesamtrisikoposition des Unternehmens ist deshalb aufgrund der dargestellten Umstände als unverändert gegenüber dem Vorjahr anzusehen.

## **Prognosebericht**

Als übergeordnetes langfristiges Ziel verfolgte der Dell Technologies-Konzern immer das Ziel eines gesunden nachhaltigen Wachstums, um so das Ergebnis kontinuierlich zu steigern und dies, obwohl der immer härter werdende Wettbewerb und die signifikanten Veränderungen des Marktes nur schwer einzuschätzen sind. Zudem bietet der Dell Technologies Unternehmensverbund mit seinen Partnern immer neue Möglichkeiten, die Produktpalette zu erweitern oder anzupassen und sich so gut auf dem sich permanent verändernden IT-Markt erfolgreich zu behaupten.

Entsprechend den Erwartungen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023/2024 etwas weniger Umsatz erzielt. Das Ergebnis konnte hingegen durch das Auslaufen niedrig verzinslicher Darlehen bei gleichzeitiger Herausgabe höher verzinslicher Darlehen mit erhöhten Darlehensbeträgen deutlich gesteigert werden. Das Umsatzvolumen im Geschäftsbereich CSG (Client Solutions Group) hat sich etwas verringert. Im Geschäftsbereich ISG (Infrastructure Solution Group) konnte hingegen eine leichte Umsatzsteigerung erzielt werden. Der Umsatzrückgang der Gesellschaft war damit im Geschäftsjahr etwas geringer als die Umsatzverluste des Hardwaresektors der gesamten IT – Branche in Deutschland.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 (von Februar 2024 bis Januar 2025) erwarten wir weiterhin Veränderungen im IT - Markt. Neben den Konsolidierungstendenzen im Markt verändert sich auch zunehmend das Nachfrageverhalten der Kunden. Dies wird durch die in der Pandemie gewonnenen Erkenntnisse noch verstärkt. Zunehmend wird nicht mehr eigene IT - Infrastruktur aufgebaut, sondern die benötigten Dienstleistungen werden dann angefragt, wenn sie benötigt werden. Die Nachfrage von Dienstleistungen aus der Cloud unter Einbeziehung von KI wird weiterhin zunehmen. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 erwarten wir leicht steigende Umsätze und ein ebensolches Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2025/2026 (vom Februar 2025 bis Januar 2026) erwarten wir einen ungebrochenen Trend und weiter leicht steigende Umsätze mit einem ebensolchen Ergebnis.

Die Gesellschaft hat heute, das umfassendste Produkt- und Serviceangebot der Dell GmbH in seiner Geschichte und es wird stetig erweitert. Dies wird auch die positive Wahrnehmung von Dell und die Kundentreue weiterhin stärken, welche sich in den Kundenumfragen gezeigt haben. Sie sind

schon seit Jahren ein starkes Argument dafür, dass Dell einer der ersten Ansprechpartner ist, wenn es um Investitionen in die IT – Infrastruktur geht.

Der Bereich der Partner Direkt und Distributionspartner entwickelt sich weiterhin positiv. Die bestehenden Programme zur Partner-Zertifizierung wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 weiterentwickelt, wodurch die entsprechenden Vertriebssegmente auf eine breitere Kundenbasis zurückgreifen können.

## **RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN**

Es bestehen zum 31. Januar 2024 keine Kurssicherungsgeschäfte.

## **BERICHT ÜBER NIEDERLASSUNGEN**

Die Geschäfte der Dell GmbH werden vom Sitz der Gesellschaft in Frankfurt am Main und von Vertriebs- und Servicebüros in Halle, Berlin, Walldorf, Hamburg, Ismaning, Leonberg und Nürnberg getätigt.

Frankfurt am Main, den 10. Dezember 2024

Dell GmbH

Claudia Kreis

*Geschäftsführerin*

Tim van Wasen

*Geschäftsführer*



## Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2024

**Dell GmbH, Frankfurt am Main****Bilanz zum 31. Januar 2024****Aktiva**

	31.01.2024	31.01.2023
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	1.083.578,68	137.206,20
II. Sachanlagen 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.663.447,48 1.263.588,47	86.812.925,83 2.916.769,00
	76.927.035,95	89.729.694,83
III. Finanzanlagen Ausleihungen an verbundene Unternehmen	871.000.000,00	750.000.000,00
	<b>949.010.614,63</b>	<b>839.866.901,03</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	102.771.934,79	97.518.920,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 3. sonstige Vermögensgegenstände	203.045.864,01 192.141.121,32 4.110.850,27	244.214.702,66 194.147.102,18 4.489.831,15
	399.297.835,60	442.851.635,99
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.890.133,77	8.758.308,67
	<b>505.959.904,16</b>	<b>549.128.865,23</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>641.968.734,88</b>	<b>606.409.314,37</b>
	<b>2.096.939.253,67</b>	<b>1.995.405.080,63</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.01.2024</b>	<b>31.01.2023</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	102.300,00	102.300,00
II. Bilanzgewinn	60.725.862,48	45.386.248,53
	<b>60.828.162,48</b>	<b>45.488.548,53</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	41.522.282,00	41.284.980,00
2. Steuerrückstellungen	11.367,62	9.967.380,73
3. sonstige Rückstellungen	51.396.608,34	65.083.516,07
	<b>92.930.257,96</b>	<b>116.335.876,80</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.738,73	3.781,51
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.770.400,37	19.574.978,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	386.082.128,78	259.150.529,21
4. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 83.614; Vorjahr T€ 109.478) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 551; Vorjahr T€ 267)	97.271.674,56	120.304.763,02
	<b>506.131.942,44</b>	<b>399.034.052,20</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.437.048.890,79</b>	<b>1.434.546.603,10</b>
	<b>2.096.939.253,67</b>	<b>1.995.405.080,63</b>



**Dell GmbH, Frankfurt am Main**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2024**

	<b>2023/24</b>	<b>2022/23</b>
1. Umsatzerlöse	€ 3.506.424.377,10	€ 3.625.792.849,90
2. sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung T€ 0; Vorjahr T€ 1.335)	3.478.757,61	9.673.972,22
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-2.668.602.624,26	-2.767.197.788,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-347.711.298,94	-371.898.384,94
	-3.016.313.923,20	-3.139.096.173,67
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-281.785.059,63	-292.458.317,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung T€ 25.014; Vorjahr T€ 22.617)	-43.413.284,32	-41.140.625,95
	-325.198.343,95	-333.598.943,20
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-42.483.050,65	-35.676.555,16
6. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ 1.092; Vorjahr T€ 0)	-70.739.045,66	-73.708.907,78
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.963.667,68	13.358.075,24
8. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-473,34	-20.310,38
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-37.792.351,64	-24.501.204,35
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>58.339.613,95</b>	<b>42.222.802,82</b>
11. Sonstige Steuern	0,00	-76.945,83
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>58.339.613,95</b>	<b>42.145.856,99</b>
13. Gewinnvortrag	2.386.248,53	3.240.391,54
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>60.725.862,48</b>	<b>45.386.248,53</b>



## **Dell GmbH, Frankfurt am Main**

### **Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2024**

#### **Allgemeine Angaben**

Die Dell GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 75453.

Die Dell GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Januar 2024 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagespiegel).

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt. Die Nutzungsdauer liegt zwischen zwei und fünfzehn Jahren. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich zum Nominalwert bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Ansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Waren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ggf. abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Die Berechnung der Wertberichtigung erfolgt auf Basis der Altersstruktur nach Eintritt der Fälligkeit.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Pensionsverpflichtung für arbeitnehmerfinanzierte Pensionszusagen der ehemaligen Perot GmbH ist auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB in Höhe des höheren beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 1 HGB ermittelt worden. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen EMC Deutschland GmbH beruhen auf mehreren rechtsverbindlich zugesagten Renten- bzw. Versorgungsplänen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2000 wurde der Zutritt zu der am 13. Juni 1985 in Kraft getretenen Pensionsordnung für Mitarbeiter geschlossen, deren Dienstverhältnis nach dem 31. Dezember 2000 beginnt. Für die Risiken aus dem mit Wirkung zum 1. Januar 1996 in Kraft getretenen Versorgungsplan besteht eine Risiko-Rückdeckungsversicherung mit einem Aktivwert für entstandene Versicherungsfälle. Die Rückstellungen für erteilte Pensionszusagen wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des BilMoG angesetzt.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen der ehemaligen Mitarbeiter der EMC Deutschland GmbH und der Perot Systems GmbH, Frankfurt am Main, sowie der ehemaligen Mitarbeiter der Dell Halle GmbH und neuer Mitarbeiter wurde gemäß der PUC-Methode (Projected Unit Credit) durchgeführt. Der hierbei berücksichtigte Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt 1,82 % (Vorjahr 1,78 %), der Rententrend von 2,50 % (Vorjahr 2,25 %) und der Gehaltstrend 3,0 % (Vorjahr 3,0 %). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden unverändert zum Vorjahr die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Das Wahlrecht nach Art. 68 Abs. II EGHGB zur ratierlichen Ansammlung des Zuführungsbetrages, der sich bei der erstmaligen Anwendung der BilMoG Vorschriften ergibt, wurde in

Anspruch genommen. Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wie im Vorjahr unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Der Rechnungszinssatz p.a. von 1,82 % (Vorjahr 1,78 %) wurde dementsprechend im 10-Jahres-Durchschnitt ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag zum 31. Januar 2024 gemäß § 253 Abs. 6 HGB der sich bei einem 7- Jahres-Durchschnittszinssatz von 1,76 % (Vorjahr 1,46 %) p.a. ergeben hätte, beträgt insgesamt T€ 306 (Vorjahr T€ 1.734). Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich bei der EMC Deutschland GmbH ein Zuführungsbetrag, im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009, von T€ 7.868. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen auf T€ 488 (Vorjahr T€ 914).

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Umrechnung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit den Entstehungskursen oder den niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Stichtagskursen umgerechnet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der effektive Steuersatz im Geschäftsjahr beträgt 31,39 %.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs zu entnehmen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen aus vier Darlehen an die Dell Global B.V., Niederlande in Höhe von insgesamt € 871,0 Mio (Vorjahr € 750,0 Mio). Die Rückzahlungen sind spätestens fällig am:

- 5. Dezember 2025 in Höhe von € 170,0 Mio
- 27. Januar 2026 in Höhe von € 240,0 Mio
- 17. März 2026 in Höhe von € 400,0 Mio
- 25. September 2026 in Höhe von € 61,0 Mio

### **2. Vorräte**

Die Vorräte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 102.772 (Vorjahr T€ 97.519).

### **3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Zum 31. Januar 2024 bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von € 187,4 Mio aus Cashpooling (Vorjahr € 182,2 Mio) und gegen verbundene Unternehmen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von € 4,7 Mio (Vorjahr € 11,9 Mio).

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

### **4. Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital der Dell GmbH in Höhe von € 102.300 ist gegenüber dem 31. Januar 2023 unverändert.

### **5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Der Wertansatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt verrechnet T€ 41.552 unverrechnet T€ 42.584 (Vorjahr verrechnet T€ 41.285 unverrechnet T€ 42.193).

## **6. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 51.397 (Vorjahr T€ 65.084), enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Mitarbeiterboni und Provisionen in Höhe von T€ 20.740 (Vorjahr T€ 16.758), für Personalmaßnahmen in Höhe von T€ 5.323 (Vorjahr T€ 22.640), für Lieferantenrechnungen für externe Dienstleister in Höhe von T€ 7.214 (Vorjahr T€ 8.672), für Garantien in Höhe von T€ 7.090 (Vorjahr T€ 6.753) und für noch nicht genommenen Urlaub in Höhe von T€ 2.148 (Vorjahr T€ 2.128).

## **7. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben alle wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 150,2 Mio (Vorjahr € 125,7 Mio) betreffen wie im Vorjahr ausschließlich den Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft.

Es bestehen ferner Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von € 235,9 Mio (Vorjahr € 133,5 Mio).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 83.614 (Vorjahr T€ 109.478).

## **8. Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten stieg von € 606,4 Mio auf € 642,0 Mio. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf dem verbesserten VMWare Geschäft, bei dem aufgrund der Größe der Projekte, bereits vorausbezahlte Aufwendungen für zukünftige Umsätze abgegrenzt wurden.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor allem von Kunden erhaltene Vorauszahlungen für Premium- und Basic-Support, Garantien und für das VMWare Geschäft. Das VMWare Geschäft stellt Lösungen im Bereich von Cloud-Computing und Virtualisierung von Rechenzentrumsinfrastrukturen mit dem entsprechenden Service-Support dar. Der Anstieg ist auf das höhere Auftragsvolumen zurückzuführen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr sank der Umsatz von € 3.626 Mio im Vorjahr auf € 3.506 Mio. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf niedrigere Verkäufe von IT-Hardware, Software und im Servicebereich zurückzuführen.

Umsatzerlöse in Mio €	2023/24	2022/23
Umsatzerlöse aus dem Liefergeschäft mit Waren und Dienstleistungen	3.436,3	3.560,6
Servicegebühr von verbundenen Unternehmen	51,8	46,5
Service-Application- und Outsourcing-Geschäfte	10,8	12,8
Andere Geschäfte	7,5	5,9
<b>Gesamt</b>	<b>3.506,4</b>	<b>3.625,8</b>

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Umsatzerlöse nach Ländern	2023/24		2022/23	
	in Mio €	in %	in Mio €	in %
Deutschland	3.376,4	96.29%	3.488,0	96.2%
Österreich	48,9	1.40%	29,8	0.9%
Andere Länder	81,1	2.31%	108,0	3.1%
<b>Total</b>	<b>3.506,4</b>	<b>100.0%</b>	<b>3.625,8</b>	<b>100.0%</b>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen € 3,5 Mio (Vorjahr € 9,7 Mio) und bestehen im Wesentlichen aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen.

### 3. Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren sanken von € 2.767,2 Mio auf € 2.668,6 Mio im Geschäftsjahr. Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen sanken von T€ 371.898 auf T€ 347.711 im Geschäftsjahr und stehen im direkten Zusammenhang mit der Reorganisation im Service Geschäft.

#### **4. Personalaufwand**

Der Personalaufwand sank um € 8,4 Mio auf € 325,2 Mio und ist damit fast unverändert.

#### **5. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten erfasst. Im Wesentlichen sind hier Marketingkosten in Höhe von € 18,8 Mio (Vorjahr € 23,9 Mio), Fuhrparkkosten von € 16,7 Mio (Vorjahr € 16,7 Mio), Miet- und Nebenkosten von € 7,6 Mio (Vorjahr € 7,2 Mio), Reise- und Bewirtungskosten von € 3,1 Mio (Vorjahr € 2,4 Mio) sowie Reparatur und Instandhaltung von € 3,1 Mio (Vorjahr € 2,9 Mio) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EHGB in Höhe von T€ 426 (Vorjahr € 523).

#### **6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus den Zinserträgen aus Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 39.946 (Vorjahr T€ 13.007) sowie der Verzinsung der Forderungen aus Cashpool gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 747 (Vorjahr T€ 351).

#### **7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 0,5 (Vorjahr T€ 20) enthalten Zinsen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung.

#### **8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern**

Der ausgewiesene Steueraufwand beinhaltet € 33,2 Mio (Vorjahr € 23,7 Mio) für das laufende Geschäftsjahr sowie € 4,6 Mio (Vorjahr € 0,8 Mio) als aperiodische Steueraufwendungen.

## Sonstige Angaben

Die Gesellschaft gewährt seit 1996 unter bestimmten Voraussetzungen den ehemaligen Mitarbeitern der Dell GmbH eine Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung über die Unterstützungskasse mittelständischer Unternehmen e.V. Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Pensionsverpflichtungen aus unmittelbaren und mittelbaren Zusagen im Sinne von Artikel 28 Abs.2 EGHGB beläuft sich auf T€ 12.101.

Die Gesellschaft gehört über die Dell Products Unlimited Company, Dublin/Irland, zum Konzernkreis der Dell Technologies Inc., Round Rock, Texas/USA. Der Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis an Unternehmen wird von der Dell Technologies Inc. erstellt und ist auf Anfrage bei dieser Gesellschaft erhältlich.

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Büro- und Lagerräume, sowie für den Fuhrpark und betragen zum 31. Januar 2024 T€ 33.496 (Vorjahr T€ 24.916). In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen wie folgt:

	fällig 2025 TEUR	fällig ab 2026 TEUR	Gesamt zum 31.1.2024 TEUR
<b>Miet- und Leasingverpflichtungen</b>			
Gebäude	4.174	14.646	18.820
PKW	5.907	8.769	14.676
	<b>10.082</b>	<b>23.415</b>	<b>33.496</b>

### 2. Arbeitnehmer

Im Jahresschnitt waren 2.606 Angestellte, davon 16 Leitende Angestellte (Vorjahr 2.722 Angestellte, davon 20 Leitende Angestellte) bei der Gesellschaft angestellt.

### **3. Abschlussprüferhonorar**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug gemäß § 285 Nr. 17 HGB für das Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt T€ 150 (Vorjahr T€ 136), das mit T€ 140 auf Abschlussprüfungsleistungen sowie T€ 10 auf sonstige Bestätigungen entfällt.

### **4. Nachtragsbericht**

Die Gesellschafterin der Dell GmbH hat sich geändert, in dem sich am 7. Juni 2024 die Dell Products Unlimited Company, Irland, ("Abtretende") gegenüber der EMC Information Systems Management Limited, Irland, (die "Abtretungsempfängerin") durch einen Geschäftsanteilseinbringungsvertrag zur Abtretung des Geschäftsanteils verpflichtet hat. Die Abtretung ist mit rechtlicher Wirkung zum 29. Juni 2024 erfolgt. Mit Wirkung zum 30. Juli 2024 wurde das Stammkapital der Gesellschaft um EUR 2 auf EUR 102.302 gegen Bareinlage erhöht. Die beiden neuen Geschäftsanteile erhält EMC Information Systems Management Limited und werden zu ihrem Nennbetrag zuzüglich eines Aufgelds in Form einer Sacheinlage (Verkehrswert des eingebrachten Geschäftsfelds der neuen Gesellschafterin in Deutschland) erbracht.

### **5. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

### **6. Organe**

Geschäftsführer waren:

- Claudia Kreis, Director HR Generalist, Frankfurt, ab 8. Dezember 2021
- Tim van Wasen, Vice President Sales Germany, Essen, ab 17. Mai 2022

Für die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird im Geschäftsjahr von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Aufsichtsratsmitglieder waren wie folgt:

- Vorsitzender: Jörg Twellmeyer, Senior Consultant Legal Counsel, Friedberg, ab 28. Juni 2019
- Mitarbeitervertreter und Stellvertretender Vorsitzender: Carsten Ewerz, Technical Support Engineer, Halle (Saale), ab 28. Juni 2019
- Mitarbeitervertreterin: Petra Bär, Senior Advisor Project Management, Halle (Saale), ab 28. Mai 2019
- Mitarbeitervertreterin: Anka Helena Schwarze, Consultant Legal Counsel, Frankfurt, ab 1. September 2023
- Mitarbeitervertreter: Robert Paul Laurim, Vice President Channel Sales Germany, München, ab 16. September 2022
- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Frederic Speidel, bis 30. September 2024

- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Enrico Zemke, bis 30. September 2024
- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Philipp Zänker, ab 30. September 2024
- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Dr. Nadine Müller, ab 30. September 2024
- Jaromir Krnac, Senior Director Accounting, Bratislava, Slowakei, ab 28. Juni 2019
- Anna Anja Monrad, Senior Vice President Commercial Sales, Frederiksberg, bis 15. Februar 2023
- Silver Zuskin, Director Treasury, Viničné, Slowakei, ab 28. Juni 2019
- Ulrike Rueger, Senior Director Direct Sales, Frankfurt, ab 25. April 2022
- Pascale Van Damme, Vice President Product and Solutions Sales Specialist, Knokke-Heist, Belgien, bis 26. Juli 2024
- Ann Sophie Elisabeth Ronnertz Palebo, Senior Vice President Sales, Kopenhagen, Dänemark, bis 12. März 2024
- Sharon Woodcock, EMEA Regional Facility Manager, Irland, ab 12. März 2024
- Marie Moynihan, Senior Vice President HR Shared Services, Irland, ab 30. September 2024

Im Geschäftsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Bezüge gewährt.

Frankfurt am Main, den 10. Dezember 2024

**Dell GmbH**

Die Geschäftsführung

Claudia Kreis

Tim van Wasen

# Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2024

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr  
vom 1. Februar 2023 bis 31. Januar 2024**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.02.2023	Zugänge	Abgänge	31.01.2024
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.157.187	1.277.301	0	7.434.488
	6.157.187	1.277.301	0	7.434.488
<b>II. Sachanlagen</b> 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	201.503.428	24.108.888	5.023.497	220.588.819
	2.916.769	551.960	2.205.141	1.263.588
	204.420.197	24.660.848	7.228.638	221.852.407
<b>III. Finanzanlagen</b> Ausleihungen an verbundene Unternehmen	750.000.000	461.000.000	340.000.000	871.000.000
	750.000.000	461.000.000	340.000.000	871.000.000
	<b>960.577.384</b>	<b>486.938.149</b>	<b>347.228.638</b>	<b>1.100.286.895</b>

Abschreibungen			Restbuchwerte		
01.02.2023	Zugänge	Abgänge	31.01.2024	31.01.2024	31.01.2023
€	€	€	€	€	€
6.019.980	330.929	0	6.350.909	1.083.579	137.207
6.019.980	330.929	0	6.350.909	1.083.579	137.207
114.690.502	42.152.122	11.917.252	144.925.372	75.663.447	86.812.925
0	0	0	0	1.263.588	2.916.769
114.690.502	42.152.122	11.917.252	144.925.372	76.927.035	89.729.694
0	0	0	0	871.000.000	750.000.000
0	0	0	0	871.000.000	750.000.000
<b>120.710.482</b>	<b>42.483.051</b>	<b>11.917.252</b>	<b>151.276.281</b>	<b>949.010.614</b>	<b>839.866.901</b>



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dell GmbH, Frankfurt am Main

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Dell GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Januar 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2023 bis zum 31. Januar 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dell GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2023 bis zum 31. Januar 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Januar 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2023 bis zum 31. Januar 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgend-eine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-

ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

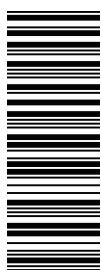
fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsyste, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 10. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matthias Böhm  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christian Boesenber  
Wirtschaftsprüfer



DEE00117308.1.1



*Leerseite aus bindetechnischen Gründen*



20000006211390